Leitfaden zur Igelpflege:

Pflegekonzept

der Igelhilfe Aachen-Düren à Campo e.V.

Version 1.0

Erstellt im Juli 2026



Urheber- und Nutzungshinweis

Dieses Dokument wurde für die vereinsinterne Arbeit der Igelhilfe Aachen-Düren e.V. erstellt und ist Bestandteil des vereinsinternen Qualitätsmanagements.

Die urheberrechtlichen Nutzungsrechte liegen – soweit übertragen – bei der Igelhilfe Aachen-Düren e.V. Die Urheberrechte der Autorinnen und Autoren bleiben unberührt.

Jede Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Weitergabe außerhalb des Vereins ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Vereins unzulässig, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

INHALT

Steckbrief: Der Igel **4**

Erstversorgung **5**

Worauf zu achten ist 5

Ernährung **5**

Tägliche Versorgung **5**

Was ist zu tun? 6

Grundsätzliches 6

Ablauf Reinigung des Käfigs 6

Instrumentenreinigung (siehe Arbeitsanweisung) 7

Hygiene **8**

Definition: Desinfektion 8

Definition: Sterilisation 8

Grundsätzliche Hinweise zur Hygiene 8

Unterschiede der verschiedenen Desinfektionsmittel 9

Instrumentendesinfektionsmittel *9*

Händedesinfektionsmittel *9*

Flächendesinfektionsmittel *9*

Instrumentenreinigung 9

Sonderfall: Behandlung bei Kokzidien 9

Kotprobe 10

Wann ist die Entnahme einer Kotprobe erforderlich? *10*

Vorgehensweise *10*

Zecken 11

Flöhe 11

Fliegeneier 11

Madenbefall 11

Aufnahmeprotokoll / Igelstammdatenblatt 12

Pflegeprotokolle bei den Pflegestellen 12

Beispiele für gängige Medikamente/Zusätze 13

Wundversorgung 13

Injektionen - Subcutan (ins Unterhautfettgewebe) spritzen 14

Injektionen ins Gesäß *14*

Atemprobleme (Husten, Luftnot, Knattern) 14

Inhalieren mit Inhalationsgerät/"Vernebler" (nach Bedarf, mehrmals täglich), aber nicht bei akuter Atemnot *14*

Inhalieren mit heißem Wasser (nach Bedarf, mehrmals täglich) *14*
Bisolvon (Schleimlöser) oral, ins Futter (Bromhexin) *14*
Hautprobleme 14
Milben *14*
Hautpilz *15*
Antibiotikum subkutan (unter die Haut) 16
Veyxyl (bakterielle Infektionen) LA 20% Amoxicillin *16*
Duphamox (bakterielle Infektionen, infizierte Wunden, Abzesse 150mg/ml Amoxicillin) *16*
Baytril 2,5% (bakterielle Infektionen, infizierte Wunden, Abzesse Enrofloxacin) *16*
Antibiotikum (oral/ins Futter oder Maul) 16
Baycox (Antibiotikum, Kokzidien) 50mg/ml - Nur bei stabilen Igeln über 300g! *16*
Cotrim K Saft (Antibiotikum, Kokzidien, bakterielle Infektionen z.B. bei Darmentzündung) 480mg/5ml *16*
Infusion subkutan (unter die Haut ins Unterhautfettgewebe) 17
Vitamin B-Komplex (Kühlschrank) *17*
Vitamin B12 (dunkel lagern) *17*
Vitamine *17*
Schmerzmittel 17
Metacam 5mg/ml, Meloxicam, Entzündungshemmer bei Schmerzen und Fieber *17*
Novalgin 500mg Tropfen (Metamizol) bei Schmerzen und Fieber *17*
Vetalgin 500 (Metamizol), bei Schmerzen und Fieber *17*
Mittel gegen Würmer 18
Gegen Lungenhaar- und Darmhaarwürmer : Flubenol 5% Pulver *18*
Gegen Lungenwürmer: Levamisol oral *18*
Gegen Darmsaugwurm: Praziquantel s.c. (unter die Haut) Vet Bancid 56,8mg/ml1 ..... *18*
Igel in sein Revier zurück entlassen: 20
Igel in ein, für ihn unbekanntes Revier auswildern: 20

STECKBRIEF: DER IGEL

- Igel leben seit 60 Mio. Jahren auf der Erde und sind somit die ältesten, noch lebenden Säugetiere
- Igel leben NICHT im Wald, sondern in Gärten
- Der in Europa bekannteste Vertreter ist der Braunbrustigel
- Igel werden etwa 7-10 Jahre alt
- Ausgewachsene Igel besitzen – je nach Größe des Tieres - bis zu 8000 Stacheln, die wie Haare ausfallen und nachwachsen
- Das Stachelkleid bietet auch Schutz vor Feinden, in dem sie sich zu einer Kugel zusammenrollen und dadurch Feinde meist abwehren können
- Igel wiegen ausgewachsen etwa 750g bis 1300g
- Igel sind nachtaktiv
- Igel sind reine Fleisch- bzw. Insektenfresser (z. B. Laufkäfer, Spinnen und andere Insekten, manchmal auch kleine Mäuse)
- Obst und Gemüse können sie aufgrund ihres Magen-Darmtraktes nicht verwerten
- Igel sind Laktose intolerant
- Igel werfen1-3-mal im Jahr, meist ab Mai 4 bis 5 taube und blinde, 15 bis 20 g schwere Junge, die etwa 6 Wochen gesäugt werden
- Kontinuierliche Fütterung ist für Igel lebensnotwendig geworden, da das Insektensterben auf 70% angewachsen ist
- Igel halten Winterschlaf
- Natürliche Feinde des Igels sind der Dachs, Uhu, Habicht, Iltis, Luchs und der Hund
- Der größte Feind ist der Mensch mit seinen Gartengeräten, Rasenmäherrobotern, beackerten Wiesen und Autos

ERSTVERSORGUNG

WORAUF ZU ACHTEN IST

- Jeder Igel wird grundsätzlich beim Tierarzt vorgestellt, da der Igel zu ihm passende Medikamente braucht
- Raumtemperatur sollte kontinuierlich bei mindestens 18°C liegen
- Gewicht (variiert Aufgrund von Alter/Ernährungszustand)
- Atmung (z.B. flach/schnell/nicht regelmäßig – allgemeiner Zustand schlecht)
- Aussehen (Stachelkleid hängend – allgemeiner Zustand gemindert/Falte am Rücken bleibt stehen – Dehydration und Unterernährung)
- Farbe der Schleimhäute, sollte rosig sein, wenn weißlich - Allgemeinzustand schlecht
- Temperatur (Snuggle-Safe/Wärmeplatte) nötig, wenn Igel kühl (nicht bei Fliegeneiern/Maden, da sonst die Eier schneller schlüpfen)
- Reflexe (auf Schmerz/Augen) vorhanden?
- Geruch (Igeltypisch/Eiter)?
- Zahnstatus (Alter)
- Fliegeneier/Maden sofort entfernen (siehe Arbeitsanweisung)
- Wunden versorgen (siehe Arbeitsanweisung)
- Infusion mit Ringerlösung (5ml subcutan) + Vitamin B-Komplex (0,1 ml kg/KG (Kilogramm Körpergewicht, bis zu 3x täglich) bzw. bis 40ml kg/KG
- Langsam anfüttern mit 1-2ml/Std, mit etwas Recovery + Wasser (Refeedings-Syndrom/Kreislaufkollaps)
- Gangbild wackelig (z.B. Neurologisch? Kokzidien? Vitamin B-Mangel?, Vergiftung)

ERNÄHRUNG

Igel sind reine Fleischfresser!

- Hochwertiges Katzenfutter (mindestens 60% Fleischanteil, ohne Zucker/ohne Getreide) bis zu 4% Zusatzstoffe (Gemüse) sind ok
- Trockenfutter und Nassfutter (ohne Sauce/Gelee/Zucker/Getreide/ohne Zusätze wie Gemüse oder Obst)
- Schlotziges Rührei (ungewürzt), gebratenes Rinderhackfleisch (ungewürzt), gekochte Hähnchenschenkel, gekochtes Hühnerfleisch
- Lebende Insekten (z.B. Zoophobas, Wüstenheuschrecken, Heimchen, Schokoschaben, Wachsmaden, Mehlwürmer 8-10 Stück)

Igel sind laktoseintolerant – NIEMALS Milch geben!

TÄGLICHE VERSORGUNG EINES IGELS

WAS IST ZU TUN?

- Reinigung des Käfigs und der Näpfe
- Erneuerung des Futters und des Wassers
- Grundsätzliche Begutachtung des Igels (Konsistenz/Farbe des Kots, Stachelkleid, Atmung, Futter/Wasseraufnahme, Temperatur, Geruch)
- Wiegen des Igels & Eintrag ins Pflegeprotokoll
- Sofern verordnet: Medikamentengabe
- Prüfen auf Veränderungen - Ist irgendetwas anders, z.B.
  … beim Verhalten?
  … Ist die Haut verändert?
  … verliert der Igel Stacheln?
  … läuft die Nase?
  … sind die Augen klar?
- Sofern angeordnet oder „fällig“: Kotprobe(n) sammeln und zum Tierarzt oder zur Station bringen

Am Anfang bitte täglich das Gewicht mitteilen.

Bitte bei jeder Auffälligkeit melden, hierzu gerne ein Foto oder Video machen.

Viel Spaß mit dem Stachelritter!!!

GRUNDSÄTZLICHES

- Kontinuierliche Unterbringung innen bei mindestens 18°C in einem Kaninchenkäfig (1mx0,5m)
- Jedes Medikament muss verstoffwechselt werden/vorher kann der Igel nicht nach draußen bzw. ausgewildert werden. Verstoffwechslung ist die Zeit, bis das Medikament komplett vom Körper abgebaut ist. (Siehe Medikamentenliste) Wechsel – und Nebenwirkungen können so sicher ausgeschlossen werden.
- Zwischen den verschiedenen Wurmmitteln immer 24 Std Zeit lassen!!!
- Bei instabilen Igeln: Levamisol auf 2 Gaben aufteilen (z.B. Montagmorgen die Hälfte der Dosis + abends die andere Hälfte der Dosis. 48 Std warten. Dann Mittwoch morgens die Hälfte der Dosis und abends die andere Hälfte der Dosis)
- **WICHTIG! Den Igel niemals mit „Spot-On“ oder Flohpulver behandeln! Er wird so vergiftet und stirbt, meist innerhalb von 3 Tagen!!!**

ABLAUF REINIGUNG DES KÄFIGS

- Händedesinfektion
- Gegenstände für die Versorgung vorbereiten (Handtuch, Näpfe, Inkontinenzunterlage)
- Käfigdeckel hochklappen, Igel mit frischen Handschuhen entnehmen und wiegen (ohne Handtuch)
- Igel in der Tansportbox sichern (muss er Inhalieren?)

- Waage desinfizieren nach jedem Gebrauch
- Gewicht ins Protokoll eintragen und Medikamente nach Gewicht vorbereiten
- Näpfe vollständig leeren und in Behältnis zum Auskochen geben
- Kot beurteilen (Farbe/Konsistenz/Geruch); evtl. Kotprobe nehmen, bei Auffälligkeiten oder Anordnung
- Unterlage entfernen (Vorsicht! Keine Kot- oder Futterreste auf dem Boden „verlieren“) und im Mülleimer entsorgen
- Fäkalien und Futterreste entfernen (Vor Berührung der Reinigerflasche frische Handschuhe anziehen!)
- Häuschen reinigen und desinfizieren
- Käfig mit Flächendesinfektionsmittel komplett einsprühen und Einwirkzeit beachten
- Händedesinfektion und frische Handschuhe anziehen
- den Igel versorgen (Kontrolle siehe Erstversorgung)
- sofern verwendet: Kanülen/Ampullen unmittelbar nach Gebrauch, in davor vorgesehenen Abwurfbehälter entsorgen

INSTRUMENTENREINIGUNG (SIEHE ARBEITSANWEISUNG)

- Eventuelle Reste des Desinfektionsmittels trocknen
- Käfig aufrüsten (frische Unterlage, frisches Wasser und Trockenfutter)
- Snuggel-Wärmeplatte, wenn Igel kühl ist
- Nassfutter zur Nacht in den Käfig geben; sofern verordnet Medikamente hinzugeben
- Häuschen hinstellen
- Material zum Bauen hinzugeben:
  z.B. Stroh (nur bei unverletzten Igeln ohne Wunden)
  unbedruckte Papierschnipsel
- bei Babys Kuschelkumpel nicht vergessen
- Igel mit frischem Handtuch/Garage ins Häuschen setzen
- Napf mit Wasser (voll gefüllt) und Napf mit Trockenfutter reinstellen
- Käfigdeckel schließen
- Transportbox desinfizieren
- Mülleimer leeren, desinfizieren und neu bestücken
- Händedesinfektion
- Wasserflaschen auffüllen
- Spül-/ Waschmaschine füllen und starten (mindestens 65°C)

HYGIENE

DEFINITION: DESINFEKTION

Einen Gegenstand, ein Lebewesen oder einen Teil eines Lebewesens zu desinfizieren heißt, diesen unfähig zu machen, einen anderen Organismus zu infizieren und diesen mit Viren, Bakterien, Pilzen oder anderen krankheitserregenden Mikroorganismen zu verunreinigen.

DEFINITION: STERILISATION

Ein Sterilisationsverfahren wird eingesetzt, wenn eine vollständige Entkeimung erfolgen soll. Es handelt sich um die Abtötung/Inaktivierung aller Mikroorganismen (beispielsweise: Bakterien, Viren, Sporen)

GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE ZUR HYGIENE

- Für den Igel soweit alles vorbereiten (z.B. Handtücher, Zewa)
- Waage nach dem Wiegen desinfizieren
- Reine Seite (z.B. Handtücher/Ordner mit Pflegeprotokollen)
- Unreine Seite (z.B. Waage/Arbeitsplatz/Wundversorgung)
- Wäsche mit 95°C waschen (Kokzidien sterben ab 63°C)
- Näpfe täglich auskochen
- für jeden Igel eigene Handschuhe, sowohl Gartenhandschuhe, wie Einmalhandschuhe
- saubere Einmalhandschuhe vor Medikamentengabe und Wundversorgung. Einmalartikel sofort ordnungsgemäß entsorgen (Ampullen und Kanülen in dafür vorgesehene Abwurfbehälter). Für jeden Igel eine neue Spritze, Kanüle, Pinzette oder Schere benutzen, (je nach Bedarf)
- bei Spülung einer Wunde mit z.B. NaCl 0,9%, die Wunde nicht mit der Spritze berühren oder wenn doch, Spritze verwerfen. Auch nicht die Wunde mit Tubenpfalz berühren, sonst ist das Produkt kontaminiert und nicht mehr zu verwenden
- Pinzetten und Schere vom Schmutz säubern und in Tauchwanne einlegen (siehe Arbeitsanweisung)
- Arbeitsplatz nach jedem Benutzen aufräumen, desinfizieren und neu bestücken für den nächsten Igel
- Nicht mit verunreinigten Handschuhen „saubere“ Gegenstände anfassen. (Kontamination)
- nichts auf den Boden legen/stellen (z.B. Oberteil vom Käfig oder Napf)
- Medikamente/Infusionen ordnungsgemäß aufziehen (meist schon vom Tierarzt vorbereitet)
- zuerst die Trägerlösung, z.B. Ringerlösung aufziehen, dann separat den Zusatz/Medikament, z.B. Vitamin B-Komplex aufziehen und in Spritze mit Trägerlösung geben (um den Inhalt der Flasche der Trägerlösung nicht mit Zusatz/Medikament zu verunreinigen)
- zum Schluss Mülleimer leeren und desinfizieren, dann neu bestücken

UNTERSCHIEDE DER VERSCHIEDENEN DESINFEKTIONSMITTEL

INSTRUMENTENDESINFEKTIONSMITTEL

- z.B. **Nedoprednisan** bei Kokzidien (Einwirkzeit mindestens 4 Stunden), (Mischverhältnis 20ml Neoprednisan mit 480ml Wasser mischen)
- **Interkokask** (480ml Wasser und 20ml Interkokask, Ergibt 4% Lösung) 90min Einwirkzeit

Wichtig sind das passende Desinfektionsmittel, die richtige Menge und die Einwirkzeit. Je nach Angabe des Herstellers!

HÄNDEDESINFEKTIONSMITTEL

- vor Beginn jeder Tätigkeit
- Nach der jeweiligen Tätigkeit am Käfig oder Igel
- Zwischen den verschiedenen Tätigkeiten
- Nach Beendigung der Tätigkeit

FLÄCHENDESINFEKTIONSMITTEL

- Nach Reinigung von Flächen, Desinfizieren, Einwirkzeit beachten

INSTRUMENTENREINIGUNG

- Instrumententablett zur Ablage der Instrumente benutzen
- Nach Gebrauch von Instrumenten (z.B. Schere, Pinzette, Knopfkanüle) diese vom Schmutz säubern
- In davor vorgesehene Tauchwanne geben
- Nach korrekter Einwirkzeit in der Tauchwanne, Instrumente unter klarem Wasser abspülen und trocknen
- Inhalt Tauchwanne: Instrumentendesinfektionsmittel (nach Vorgabe des Herstellers zubereiten)

SONDERFALL: BEHANDLUNG BEI KOKZIDIEN

Kokzidien brauchen keinen Wirt zum Überleben. Deshalb ist Hygiene bei nachgewiesenem Kokzidienbefall ein Sonderfall und die Hygiene streng zu beachten!

Zur Desinfektion bei Kokzidien sind alle gängigen Desinfektionsmittel wirkungslos!

Ausschließlich Ammoniaklösung 10%, kochendes Wasser oder ein spezielles Desinfektionsmittel (zB. Neoprednisan 5%) sind wirksam.

- Neoprednisan 4% abmischen (960ml Wasser/40ml Neoprednisan) 4 Std Einwirkzeit
- oder Interkokask 4% (500ml Wasser/20ml Interkokask) 1,5 Std Einwirkzeit
- Gegenstände aus dem Käfig (inklusive Käfig) mit der Lösung einsprühen und mindestens 1,5 oder 4 Std einwirken lassen, je nach Desinfektionsmittel
- anschließend mit klarem Wasser abspülen
- durch den extremen Geruch der Lösung, sollte sie draußen und nicht in der Nähe der Igel benutzt werden

KOTPROBE

WANN IST DIE ENTNAHME EINER KOTPROBE ERFORDERLICH?

- bei Aufnahme des Igels
- 7 Tage nach Beendigung der Gabe von Entwurmungsmittel
- vor Auswilderung
- bei Auffälligkeiten

VORGEHENSWEISE

- Kotprobenröhrchen mit Namen des Igels beschriften
- Von Kot im Käfig von allen Häufchen genügend Kot ins Röhrchen füllen (besonders von auffälligem Kot z.B. schleimig/grün)
- drei Tage hintereinander im gleichen Röhrchen sammeln
- Fest verschließen, um Austrocknung zu verhindern
- Vor Wegbringen des Röhrchens den Deckel mit Tesafilm verkleben
- Medikamentengabe nach Befund und Anordnung des Tierarztes

AUSSENPARASITEN

ZECKEN

- Zecken können mit einer Pinzette rausgezogen werden
- Zecken nach Entfernung töten (Zecke in Wasser mit Öl geben oder zerdrücken), da sie schwere Erkrankungen auf den Menschen übertragen können (Zoonose)
- Danach erst die Flohbehandlung

Grundsätzlich gilt: Je mehr Zecken an einem Igel sind, desto schlechter ist das Immunsystem!!!

FLÖHE

Wichtig: Flohbehandlung erst nach Entfernung der Zecken!

- Sonnenblumenöl auf den Igel träufeln (nicht in Wunden geben, da sich sonst eine Entzündung entwickeln kann)
- Vorsicht beim Kopf (kein Öl in die Augen kommen lassen)
- Evtl Behandlung wiederholen
- die Flöhe ersticken und fallen runter
- es ist keine Chemie nötig

Wichtig: Ein Spot On vergiftet den Igel innerhalb von 3 Tagen und kann tödlich enden!!!

FLIEGENEIER

- sehen aus wie kleine Reiskörner, dicht nebeneinander und etwas klebrig
- mit einer Mascarabürste/Zahnbürste/Flohkamm gründlich entfernen
- Kein Wasser nehmen, da sonst die Eier kleben und sich nicht schlechter entfernen lassen
- wenn sie nicht entfernt werden, schlüpfen sie zu Maden
- Arbeitsplatz/Bürste/Kamm säubern und desinfizieren, Müll entsorgen

MADENBEFALL

- Erstversorgung (Füttern zum Schluss)
- Maden absammeln oder absaugen (Wunde während des Absaugens immer permanent mit reichlich NaCl 0,9% und Betaisadona spülen)
- Betaisadona Lösung auf die Wunde geben (da kommen die Maden raus)
- Capstar ins Maul + in Wunde (tötet die Maden ab) 11,4mg ¼ + ½
- Wunde mit Betaisadona verschliessen
- Vorstellung beim Tierarzt
- Schmerzmittel/Antibiotika laut Tierarzt
- Genügend Pausen machen!!

FÜHREN DES PFLEGEPROTOKOLLS

Protokolle idealerweise nicht direkt am Igel (Käfig, Box, Gehege) aufbewahren und sauber halten. Bitte leserlich und vollständig ausfüllen. Sie sind die Dokumentation unserer Arbeit und als Nachweis den Behörden gegenüber von großer Wichtigkeit.

AUFNAHMEPROTOKOLL / IGELSTAMMDATENBLATT

- Nummer oder Name des Igels
- Geschlecht
- Allgemeinzustand des Igels > Verletzungen (wo und welche)?
- Daten des Finders einschließlich Fundort/Datum/Zeit
- Kann der Igel zurück in sein Revier gebracht werden?
- Datum mit Uhrzeit, wann Aufnahme
- Maßnahmen der Erstversorgung:
  Wundversorgung? Medikamente? Infusion? Inhalation?
- Alle Angaben zu Aufenthalten bei Pflegestellen
  (wo, von-bis)
- Alle Angaben zum Winterschlaf
  (wo, von-bis)
- Alle Angaben zur Auswilderung
  (wo, wann)
- Aktuelles Gewicht täglich
- Wann Arztbesuch bei welchem Tierarzt, Medikamente & Behandlung eintragen?
- wann Kotuntersuchung mit Befund und Anordnung, welches Medikament gegeben werden soll
- bei Medikamenten (Antibiotika/Entwurmung) auch den jeweiligen Tag, d.h. den wievielten Tag (z.B. bei 10 Tagen (1), (2)) usw., das Medikament an dem Tag gegeben wird
- Gewichtsabnahme mit rot markieren, Gewichtszunahme mit grün markieren
- Besonderheiten eintragen (z.B. Atmung auffällig)
- wann ist das Medikament verstoffwechselt?

PFLEGEPROTOKOLLE BEI DEN PFLEGESTELLEN

- Aktuelles Gewicht täglich
- Wann Arztbesuch und bei welchem Tierarzt?
- wann Kotuntersuchung mit Befund und Anordnung, welches Medikament gegeben werden soll
- bei Medikamenten (Antibiotika/Entwurmung) auch den jeweiligen Tag, d.h. den wievielten Tag (z.B. bei 10 Tagen (1), (2)) usw., das Medikament an dem Tag gegeben wird
- Gewichtsabnahme mit rot markieren, Gewichtszunahme mit grün markieren
- Besonderheiten eintragen (z.B. Atmung auffällig)

MEDIZINISCHES

BEISPIELE FÜR GÄNGIGE MEDIKAMENTE/ZUSÄTZE

in der Igelpflege nach Anordnung des Tierarztes und korrekter Dosierung (siehe Medikamentenliste)

- Metacam 5mg/ml 0,05ml-0,1ml pro Tag (bei Schmerzen/Wunden, Entuündung) subcutan=sc
- Vetalgin 500mg 0,1-0,2ml kg/KG sc (Schmerzmittel, Fiebersenkend)
- Antibiotikum sc (z.B. zur Vermeidung einer Sepsis z.B. Veyxyl (Amoxicillin), Baytril (Enrofloxacin, ist knochengängig, nicht unter) 300g und Trächtigkeit)
- Bisolvon (Schleimlöser) ins Futter, 1 Messerspitze, 2x täglich
- Vitamin B.Komplex (0,5-1 ml pro Gabe) / B12 in Infusion sc
- Vet Bancid sc 56,8mg/ml (Darmsaugwurm, 0,5-0,8ml kg/KG)
- Flubenol Pulver oral ins Futter/Maul 5% (Haarwürmer, 2g kg/KG)
- Levamisol oral ins Futter/Maul (Lungenwürmer, 1ml kg/KG
- Betaisadona Lösung auf die Wunde geben (kann auch zum Baden benutzt werden), Salbe auf die Wunde geben
- Bepanthen Salbe (auf die Wunde geben)
- Nekrolyt Salbe (Wunde)
- NaCl 0,9% (Infusion/Spülung Wunde)
- Wasserstoffperoxid 3% (Verdünnung laut Hersteller)
- Cotrim K (Kokzidien oder als Antibiotikum) oral 240mg/5ml Saft, 1ml kg/KG
- Baycox (AB z.B. bei Kokzidien) oral 50mg/ml (0,4ml kg/KG)
- Capstar 11,4mg oral und in die Wunde (Maden)
- Miconazol (Hautpilz) auf der Haut
- Nux Vomica D6/D12 (Magen/Darm) oral
- Arnika D6/D12 (Verletzungen) oral
- Novaminsulfon Tropen (z.B. Schmerzen/Fieber) oral (0,1-0,2ml)

WUNDVERSORGUNG

- Wunde mit NaCl 0,9% spülen und reinigen, evtl. Pinzette benutzen
- Größe, Tiefe, Schweregrad beurteilen
- Evtl mit verdünnt 3% Wasserstoffperoxid behandeln (wenn Schaum entsteht, ist die Wunde infiziert)
- Bei schweren und infizierten Wunden, Wunde in Betaisadona Lösung oder Hibiscrub baden
- Wundspray anschließend zur Desinfektion
- Bepanthen Salbe bei trockenen Wunden, Betaisadona Salbe bei entzündeten Wunden
- bei „großen“, nicht oberflächlichen Wunden muss begleitend ein Antibiotikum gegeben werden, um eine Sepsis (Blutvergiftung) zu verhindern und Schmerzmittel (Metacam unter die Haut)
- Kein Sonnenblumenöl (Flohbehandlung) in Wunde kommen lassen

INJEKTIONEN - SUBCUTAN (INS UNTERHAUTFETTGEWEBE) SPRITZEN

INJEKTIONEN INS GESÄß

Verschiedene Medikamente werden subcutan (sc) injiziert, wie auch Flüssigkeit in Form einer Infusion.

Man teilt den Igel in 4 Hälften (siehe Bild oben), durch leichtes Anheben der Haut am Stachel, bildet sich eine „Hautfalte“. Dort sticht man nur die Spitze der Kanüle unter die Haut. Man zieht den Kolben der Spritze zurück (aspirieren) um sicher zu gehen, dass man kein Gefäß getroffen hat. Sollte dabei Blut in die Spritze gelangen, sofort die Spritze rausziehen und komplett verwerfen. Sollte kein Blut sichtbar werden, kann bedenkenlos der Inhalt injiziert werden.

Grundsätzlich wird zuerst die Trägerflüssigkeit aufgezogen werden, eventuelle Medikamente werden in einer separaten Spritze, in der richtigen Dosierung vorbereitet und mit der Trägerflüssigkeit gemischt. Dieses Vorgehen soll verhindern, dass die Trägerflüssigkeit durch Medikamente verunreinigt wird.

ATEMPROBLEME (HUSTEN, LUFTNOT, KNATTERN)

INHALIEREN MIT INHALATIONSGERÄT/“VERNEBLER“ (NACH BEDARF, MEHRMALS TÄGLICH), ABER NICHT BEI AKUTER ATEMNOT

- Igel in kleine Transportbox setzen
- Inhalator in Box klemmen
- Box mit Handtuch bedecken, damit das Inhalat nicht einweicht
- Lösung mit Kochsalz 0,9% evtl plus Zusätze, z.B. Babix für Säuglinge

INHALIEREN MIT HEIßEM WASSER (NACH BEDARF, MEHRMALS TÄGLICH)

- Igel über Schüssel mit heißem/dampfenden Wasser mit Salzwasser evtl Babix halten, evtl mit Handuch bedecken
- ACHTUNG: nicht verbrennen

BISOLVON (SCHLEIMLÖSER) ORAL, INS FUTTER (BROMHEXIN)

- 1 Messerspitze ins Futter geben
- 1-2x täglich

HAUTPROBLEME

Grundsätzlich gilt: Igel werden ausschließlich aus medizinischer Sicht gebadet!

MILBEN

- 2x in der Woche mit Clorexyderm baden (1 Erbse in 1l Wasser), Sebacil 50%1ml auf 1l Wasser. Nicht bei Trächtigkeit!

- an „Nicht-Bade-Tagen“ Hautpflege mit Sonnenblumenöl

Biotin 2,5mg 1x täglich ins Futter (evtl 2000iE Lactase hinzugeben)

HAUTPILZ

- Fungizid Spray 1x täglich auf den Igel sprühen
- Biotin 2,5mg 1x täglich ins Futter (evtl 2000iE Lactase hinzugeben)
- Auf Hygiene achten!!! Ansteckend!!!!

Evtl. Megaderm (0,4ml/KG-2x in der Woche) ins Futter geben (ess. Fettsäuren, Vitamin E), bei Dermatosen, starker Haar-/Stachelverlust).

Vitamin E ist fettlöslich, nicht überdosieren - lagert sich an den Organen ab und schädigt diese!

ANTIBIOTIKUM SUBKUTAN (UNTER DIE HAUT)

VEYXYL (BAKTERIELLE INFEKTIONEN) LA 20% AMOXICILLIN

- 1x täglich sc unter die Haut
- 0,5ml kg/KG
- vor Gabe schütteln
- Dauer laut Tierarzt
- Verstoffwechslung: 7 Tage
- Mindestens 5 Gaben, wegen Resistenzen

DUPHAMOX (BAKTERIELLE INFEKTIONEN, INFIZIERTE WUNDEN, ABZESSE 150MG/ML AMOXICILLIN)

- 1x in 48 Std subcutan, unter die Haut
- 1ml kg/KG
- vor Gabe schütteln
- Dauer laut Tierarzt, mindestens 3 Gaben, wegen Resistenzen
- Verstoffwechslung: 7 Tage
- nicht bei Igeln unter 300gr Igeln

BAYTRIL 2,5% (BAKTERIELLE INFEKTIONEN, INFIZIERTE WUNDEN, ABZESSE ENROFLOXACIN)

- 1x täglich sc, unter die Haut
- 1ml kg/KG
- mindestens 5 Gaben, wegen Resistenzen
- Dauer laut Tierarzt
- Verstoffwechslung: 7-10 Tage
- nicht bei Igeln unter 300gr Igeln und nicht bei Trächtigkeit
- knochengängig

ANTIBIOTIKUM (ORAL/INS FUTTER ODER MAUL)

BAYCOX (ANTIBIOTIKUM, KOKZIDIEN) 50MG/ML - NUR BEI STABILEN IGELN ÜBER 300G!

- 0,4ml kg/KG ins Futter oder direkt ins Mäulchen
- 3 Gaben an 3 Tagen hintereinander
- Nicht bei Trächtigkeit geben
- Verstoffwechslung: 21 Tage
- Kotuntersuchung nach 7 Tagen

COTRIM K SAFT (ANTIBIOTIKUM, KOKZIDIEN, BAKTERIELLE INFEKTIONEN Z.B. BEI DARMENTZÜNDUNG) 480MG/5ML

- 1ml kg/KG ins Futter oder direkt ins Mäulchen 10Tage lang bei Kokzidien
- 1ml kg/KG ins Futter oder direkt ins Mäulchen 7 Tage lang als Antibiotikum
- Verstoffwechslung: 7 Tage - Kotuntersuchung nach 7 Tagen bei Kokzidien

Wichtig: Zwischen den verschiedenen Wurmmitteln müssen 24 Std Pause eingelegt werden. Erst dann ein neues bzw. weiteres Wurmmittel geben!

INFUSION SUBKUTAN (UNTER DIE HAUT INS UNTERHAUTFETTGEWEBE)

- Ringerlösung (je nach Größe des Igels 10ml-40ml kg/KG)
- 10ml auf beide Seiten aufteilen
- Bei Dehydrierung (Austrocknung/Unterernährung) mehrmals täglich 5ml Ringerlösung (bis 50ml) und in die ersten 2 Gaben plus 0,1ml Glucose 5%

VITAMIN B-KOMPLEX (KÜHLSCHRANK)

- Bei Aufnahme zur Stabilisierung/Aufbau
- Bei Gangunsicherheit/Lähmungen (neurologisch auffällig), Mangelerkrankung, Endoparasitenbefall
- 0,5-1ml kg/KG, bis 3x täglich

VITAMIN B12 (DUNKEL LAGERN)

- Endoparasitenbefall, neurologisch auffällig
- bis 0,2ml täglich

VITAMINE

- Wasserlösliche Vitamine können nicht überdosiert werden, werden bei Überdosierung dann ausgeschieden, z.B. Vitamin B, C
- Fettlösliche Vitamine lagern sich an Organe an (Vorsicht!!!)
- EDEKA: Vitamine E, D, K, A

SCHMERZMITTEL

METACAM 5MG/ML, MELOXICAM, ENTZÜNDUNGSHEMMER BEI SCHMERZEN UND FIEBER

- 0,05ml – 0,1ml am Tag subcutan (unter die Haut), nicht bei Trächtigkeit

NOVALGIN 500MG TROPFEN (METAMIZOL) BEI SCHMERZEN UND FIEBER

- 0,1ml – 0,2ml am Tag ins futter oder direkt ins Mäulchen

VETALGIN 500 (METAMIZOL), BEI SCHMERZEN UND FIEBER

- 0,1ml-0,2ml Kg/KG, 1-3x täglich, alle 8 Std.

MITTEL GEGEN WÜRMER

Wichtig: Niemals verschiedene Wurmmittel zusammen verabreichen - mindestens 24 Stunden dazwischen Zeit lassen!

Bei Befall von Lungenwürmern UND Lungenhaarwürmern: zuerst Lungenwürmer behandeln!!!

GEGEN LUNGENHAAR- UND DARMHAARWÜRMER : FLUBENOL 5% PULVER

- 2g kg/KG
- 7 Tage ins Futter oder direkt ins Mäulchen
- bei Durchfall Lactase Tabl 2000iE dazugeben
- Verstoffwechslung; 7 Tage

GEGEN LUNGENWÜRMER: LEVAMISOL ORAL

- 1ml pro kg/KG
- 3 Gaben ins Futter oder direkt ins Maul
- zwischen den Gaben immer 48 Std. Zeit lassen (z.B. Montag 20h, Mittwoche 20h und Freitag 20h)
- bei instabilen Igeln: 1 Gabe Levamisol auf 2 Gaben verteilen! (z.B. Montagmorgen die Hälfte der Dosis und abends die andere Hälfte der Dosis), 48 Std warten, Mittwochmorgen die Hälfte der Dosis und abends die andere Hälfte
- dann Freitagmorgen die letzte Gabe und abends die andere Hälfte der 3. Gabe der Dosis
- Verstoffwechslung; 7 Tage

GEGEN DARMSAUGWURM: PRAZIQUANTEL S.C. (UNTER DIE HAUT) VET BANCID 56,8MG/ML1

Immer als Erstes, wenn möglich, geben - bei extremen Atemproblemen bei Lungenwürmern, abwägen!

- gegen Darmsaugwurm (tödlich!)
- 0,5ml – 0,8ml subkutan (unter die Haut) pro kg/KG
- 1 Gabe und bei Bedarf (z.B. Gewichtsabnahme)
- Verstoffwechslung: 7 Tage

Kotprobe 7 Tage nach der letzten Gabe des Wurmmittels; 3 Tage hintereinander, in EIN Röhrchen

GESICHERTER WINTERSCHLAF

Wenn es von der Jahreszeit mit niedrigen Temperaturen nicht mehr möglich ist, den Igel auszuwildern, kommt es zum gesicherten Winterschlaf. Dies ist in der Regel bei weniger als 8 Grad der Fall.

- Auswilderungsgehege aufbauen
- Innen und außen mit Steinen sichern (damit sich der Igel nicht ausgraben kann)
- Schlafhaus aufstellen (ohne Boden)
- Genügend Materialen zum Nestbau dazugeben (Laub/Moos/staubfreies Stroh)
- Futter und Wasser kontinuierlich bereitstellen und kontrollieren
- Den Igel während des Winterschlafs nicht stören (nicht ins Nest schauen)
- Wenn der Igel im Frühjahr aufwacht, wird eine Kotprobe genommen. Sofern diese ohne Befund ist und hat der Igel ein gutes Gewicht, kann er ausgewildert werden.
- Ist der Kot nicht ohne Befund ist oder ist das Gewicht zu niedrig ist, geht er auf eine Pflegestelle, wird doch entwurmt und auf Gewicht gebracht, bevor er nach dann negativer Kotprobe zurück in die Freiheit geht
- Sollte der Igel, trotz niedrigen Temperaturen, nicht schlafen gehen, sollte eine Kotprobe genommen werden. Evtl. hat der Igel noch Würmer, die behandelt werden müssen und er deshalb nicht schläft
- Wenn es nachts eine Woche über 8 Grad sind, kann der Igel ausgewildert werden. Vorher ist keine natürliche Nahrung zu finden.
- Kontinuierliche Zufütterung ist überlebenswichtig geworden

AUSWILDERUNG

Ziel der Behandlung ist es, den Igel so schnell wie möglich gesund und munter wieder in die Natur zu entlassen!

Zufütterung ist dringend erforderlich (60-70% Insektensterben)

IGEL IN SEIN REVIER ZURÜCK ENTLASSEN:

In sein bekanntes Revier auf das Gras setzen (ab Dämmerung) und der Igel wird in kurzer Zeit sein Revier erkennen und seines Weges ziehen.

IGEL IN EIN, FÜR IHN UNBEKANNTES REVIER AUSWILDERN:

- ein geeignetes Revier suchen (ohne Mähroboter, keine stark befahrenen Straßen in der Nähe/Zufütterung gesichert/genügend Gärten rund herum/kein Waldgebiet/keine beackerten Wiesen bzw. Felder)
- Krallen kontrollieren, evtl. Kürzen
- Auswilderungsgehege aufbauen
- Innen und außen mit Steinen sichern, damit sich der Igel nicht ausgraben kann und Fressfeinde sich nicht einbuddeln können
- Schlafhaus aufstellen
- Genügend Materialien zum Nestbau dazugeben (Laub/Äste/Moos/staubfreies Stroh)
- Futter und Wasser täglich erneuern
- den Igel etwa 3 Tage im Gehege belassen, damit er die neuen Geräusche und Gerüche kennenlernt
- nach dieser Zeit die Türe vom Gehege öffnen, so dass der Igel sein neues Revier erkunden kann, aber noch zurück ins Gehege kommen kann
- nach etwa 5-7 Tagen, nach Absprache kann das Gehege abgebaut werden, wobei ein Futterhaus (2 Eingänge mit Rattenklappe) zur kontinuierlichen Fütterung stehen bleibt